Jahresbericht 2017

frauenhausliechtenstein

INHALT & IMPRESSUM

Seite 4 **Vorstand und Team**

Seite 5 **Editorial**

Seite 7 **Vorwort von Prof. Dr. Dr. Rolf Geiger**

Seite 8 **Preisverleihung Rotary Club – Laudatio von Dr. Aurelia Frick**

Seite 10 **Besuch des Menschenrechtskommissars des Europarates**

Seite 12 **Gemeinsam gegen häusliche Gewalt in Rumänien**

Seite 14 **Internationaler Tag der Kinderrechte 2017**

Seite 15 **Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen**

Seite 18 **Statistik 2017**

Seite 20 **Jahresrechnung 2017**

Seite 24 **Aktivitäten 2017**

Seite 26 **Dank**

Seite 28 **Adressen der Frauenhäuser Schweiz**

Herausgeber
Verein zum Schutz misshandelter
Frauen und deren Kinder
Postfach 1142
9490 Vaduz
Liechtenstein
Tel +423 380 02 03
Fax +423 380 02 04
www.frauenhaus.li
info@frauenhaus.li

Konto
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Konto-Nr. 297.398.18

Redaktion
Janine Köpfli, Jasmine Andres-Meier

Fotos
Nils Vollmar, Daniel Ospelt, Michael Zanghellini,
Elma Korac, Paul Trummer, Frauenhaus

Gestaltung
Grafisches Atelier Sabine Bockmühl, Triesen

Druck
Satz + Druck AG, Balzers

Auflage
450 Stück

VORSTAND & TEAM

Andrea Hoch | Judith Hoop | Jasmine Andres-Meier | Jacqueline Aregger | Janine Köpfli

Vorstand
Jacqueline Aregger | Ressort Personal
Andrea Hoch | Ressort Sitzungsleitung
Judith Hoop | Ressort Finanzen
Janine Köpfli | Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Stellenleiterin
Jasmine Andres-Meier,
Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Tagteam
Lisa Krassnitzer,
Dipl. Soz. Päd. FH
Barbara Haldner-Tinner,
Dipl. Soz. Päd. FH

Nachtteam
Maria Holl
Sabine Lenherr-Fend
Gisela Reiter
Maria Rodewald
Jolanda Kaiser
Alicja Hassler
Sibylle Nussbaum

Sekretariat
Jasmine Hörndlinger

Raumpflegerin
Sanije Krasniqi

EDITORIAL

EIN BEWEGENDES JAHR MIT MEILENSTEINEN

**Geschätzte Leserinnen,
geschätzte Leser**

Dieses Jahr möchte ich Ihnen mit meinem Vorwort einen Einblick in das Jahr 2017 geben. Das Jahr war geprägt von einer hohen Klientinnenbelegung und einigen Meilensteinen.

Im stationären Bereich konnten wir 27 Frauen und 36 Kindern Schutz und Beratung anbieten. Die Dienstleistungen unserer ambulanten Beratungsstelle nahmen 20 Frauen in Anspruch. Zusätzlich wandten sich 23 Personen telefonisch an uns. Somit konnten wir gesamthaft in diesem Jahr 70 Klientinnen beraten und begleiten. An dieser Stelle möchte ich allen Frauen ein herzliches Dankeschön für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und ihren unerlässlichen Mut aussprechen.

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Rotary Clubs Liechtensteins erhielten wir im Frühling den ehrenvollen Rotary-Preis. Diese wertvolle Auszeichnung ehrte uns ausserordentlich und spornt uns zusätzlich an, uns weiterhin für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder in der Region einzusetzen. Der Preis bedeutet eine grosse finanzielle Unterstützung und gleichzeitig eine Würdigung und Wertschätzung unserer Arbeit. Allen Rotariern möchte ich nochmals meine tiefste Verbundenheit aussprechen. Tausend Dank für diese würdevolle Auszeichnung.

Aufgrund unseres Fachvortrages beim Arbeitsbesuch der Mitarbeiterinnen der Yana-Stiftung in Liechtenstein bekamen wir im Sommer durch die Stiftung die einmalige Gelegenheit, zusammen mit dem Eltern Kind Forum, nach Rumänien zu reisen. Wir hatten die Möglichkeit, beim Aufbau des ersten Frauenhauses in der Region Bacau konzeptionelle Unterstützung zu leisten mit dem Ziel, unser Fachwissen an die rumänischen Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben und um sie in dieser schwierigen Phase des Aufbaus zu unterstützen und zu motivieren. Mit viel Ehrfurcht und unvergesslichen Eindrücken kamen wir zurück nach Liechtenstein.

Im Herbst dieses Jahres wurden wir für das Jahresprojekt des Soroptimist International Club Vaduz auserwählt, was wiederum eine grosse Wertschätzung für unsere Arbeit ist. Wir freuten uns sehr, dass wir als Begünstigte des Taschenbazars «Taschen helfen Frauen» ausgewählt wurden. Ich hatte während des Jahres bei unterschiedlichen Treffen die Chance, die aussergewöhnlichen Frauen des Clubs und ihr enormes soziales Engagement näher kennenzulernen und bin zutiefst beeindruckt und dankbar.

Der Winter war dann geprägt von unseren jährlichen Präventions-Projekten rund um die «16 Tage gegen Gewalt an Frauen». Unsere Kampagne «Sprechblasen» stiess dieses Jahr auf grosses Medieninteresse. Die Sprechblasen «Mutig gegen Gewalt» und «Stoppt Gewalt an Frauen» wurden in einem Film des Christlichen Friedensdienstes dokumentarisch festgehalten. Der Film wurde beim Schlussfest in Bern der Öffentlichkeit präsentiert.

Besonders hervorheben möchte ich den hohen Besuch des Europäischen Menschenrechtskommissars Nils Muižnieks im Frauenhaus Liechtenstein. Der fachliche Diskurs war sehr bereichernd und die sensiblen Gespräche mit den Klientinnen berührend. Diese äusserst wertvolle Begegnung hat mich sehr beeindruckt und wird mir in langer Erinnerung bleiben. Der Menschenrechtskommissar befürwortet eine rasche Ratifizierung der Istanbul Konvention.

Immer wieder sehr bewegend ist die enorme Solidarität von Mitmenschen, die sich auch in diesem Jahr wieder in unterschiedlichen Gesten widerspiegelte. Zwei sechsjährige Mädchen aus Schaan haben einen Weihnachtsbazar veranstaltet, um dort ihre Spielsachen und selbstgebastelten Geschenke zu verkaufen und den Erlös dem Frauenhaus

EDITORIAL

zu spenden. Des Weiteren erhielten wir Blumengeschenke, durften uns zusammen mit den Frauen und Kindern über die wunderschönen gespendeten Weihnachtsgeschenke im Schuhkarton erfreuen und der Jones Store sammelte auch dieses Jahr während des Vaduzer Weihnachtsmarktes für das Frauenhaus. Jede Spende ist für unsere Arbeit äusserst wertvoll und hilfreich. An dieser Stelle allen Mitgliedern und den zahlreichen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön für die tollen ideellen und/oder finanziellen Beiträge, die uns helfen, das Leid der von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder zu mindern.

Vor nicht allzu langer Zeit hatte ich eine Begegnung mit einer ehemaligen Klientin. Nach einer langen schwierigen Zeit sah ich sie zum ersten Mal mit einem selbstbewussten Ausdruck wieder. Sie strahlte und sie konnte sagen, dass es ihr gut geht. Diese wertvolle Begegnung zeigte mir einmal mehr, wie wichtig ein Miteinander der Gesellschaft im Kampf gegen häusliche Gewalt ist und dass sich jeder noch so kleine Schritt früher oder später lohnt. Ich danke allen von ganzem Herzen für ihre Solidarität. Damit Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder gestoppt werden kann, braucht es neben der Gesellschaft die interdisziplinäre Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die professionelle Zusammenarbeit mit der Polizei, den Ämtern, den Beratungsstellen, dem Sozialdienst, dem Land Liechtenstein sowie weiteren Organisationen und Institutionen.

Die tägliche Arbeit mit gewaltbetroffenen Personen setzt eine hohe Fachlichkeit und ein enormes berufliches wie soziales Engagement voraus und kann nur dank des grossen Einsatzes der Mitarbeiterinnen geleistet werden. Und genau diesen zentralen Einsatz erlebe ich bei allen Mitarbeiterinnen. Dafür bedanke ich mich bei allen Frauen für ihren unermüdlichen und wertvollen Einsatz. Allen Vorstandsmitgliedern danke ich vielmals für ihr Vertrauen und die fachliche und sehr wertvolle Zusammenarbeit.

Ich hoffe, dass wir Ihnen mit unserem Jahresbericht einen Einblick in unsere Arbeit geben können und ich bedanke mich für Ihr Interesse und Ihre geschätzte Unterstützung.

Jasmine Andres-Meier
Stellenleiterin

VORWORT

Am 29. April 2017 feierte der Rotary Club Liechtenstein sein 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde im Vorfeld entschieden, den in der Vergangenheit sporadisch vergebenen Rotarypreis wieder aufleben zu lassen und künftig alle vier Jahre zu verleihen. Am Tag des 60. Geburtstages sollte der Rotarypreis erstmals nach dem neuen Reglement an einen würdigen Empfänger verliehen werden, der sich im Lande und um seine BewohnerInnen verdient gemacht hat. Die Mitglieder des Rotary Clubs Liechtenstein wurden aufgerufen, Vorschläge für potenzielle Preisträger einzureichen. Aus den eingegangenen Vorschlägen wurde das Frauenhaus Liechtenstein ausgewählt. Die Mitglieder des Rotary Clubs stimmten dieser Wahl einstimmig zu. Das ist umso bemerkenswerter, als der Rotary Club Liechtenstein bis heute ein reiner Männerclub ist. Er setzt mit dieser Entscheidung aber ein Zeichen für seine Verbundenheit mit den Frauen und deren Problemen.

So konnte an der Geburtstagsfeier am 29. April dem Vorstand des Frauenhauses Liechtenstein der Preis in Höhe von 12 000 Franken übergeben werden. Die Laudatio hielt Regierungsrätin Aurelia Frick, selbst eine Rotarierin.

Mit dieser Auszeichnung sollte die Arbeit des Frauenhauses gewürdigt werden. Mutig setzen sich die Mitarbeiterinnen und der Vorstand des Frauenhauses seit mehr als 25 Jahren für den Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder im Land ein. Sie bieten diesen Frauen und ihren Kindern in einer akut kritischen Situation einen sicheren Ort und leisten damit eine enorm wichtige Auffang- und Integrationsarbeit, stets im Stillen, aber mit bedeutender Wirkung für die Wahrung des gesellschaftlichen Friedens und zur Linderung aktueller Not. Der Erfolg der Arbeit ist im Land sichtbar. Das Engagement der Mitarbeiterinnen des Frauenhauses ist beeindruckend.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und dem Vorstand des Frauenhauses für ihre verdienstvolle Arbeit zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder und wünsche allen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses für die Zukunft viel Erfolg in ihrer verdienstvollen Arbeit für die Opfer häuslicher Gewalt in Liechtenstein.

Prof. Dr. Dr. Rolf Geiger
Präsident des Rotary Clubs Liechtenstein
2016/2017

LAUDATIO «FRAUENHAUS LIECHTENSTEIN»

ANLÄSSLICH 60 JAHRE ROTARY CLUB LIECHTENSTEIN AM 29. APRIL 2017

Regierungsrätin Aurelia Frick, Barbara Haldner-Tinner, Lisa Krassnitzer, Judith Hoop, Jasmine Andres-Meier und Rolf Geiger, Präsident des Rotary Clubs Liechtenstein, anlässlich der Preisverleihung am 29. April. 2017.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe rotarische Freunde
Sehr verehrte engagierte Frauen
vom Frauenhaus Liechtenstein

Herzlichen Dank für die Einladung zu diesem Jubiläumsanlass. Die Einladung war mit der Bitte versehen, die Laudatio auf das Frauenhaus Liechtenstein halten zu dürfen. Es ist mir eine wirkliche Ehre hier zu sein und diese Aufgabe annehmen zu dürfen.

Zuvor gratuliere ich aber dem Rotary Club Liechtenstein ganz herzlich zum 60-Jahr-Jubiläum. Da ich selber Rotarierin bin, weiss ich sehr gut, was Rotary leistet. Und mir ist auch bewusst, wie wertvoll die Arbeit und das Wirken des Rotary Clubs Liechtenstein ist. Mit der Vergabe des Rotary Preises an das Frauenhaus Liechtenstein liefert der RC Liechtenstein den besten Beweis für diese Feststellung.

Es gibt Organisationen, die sollte es erst gar nicht geben müssen. Denn alleine deren Existenz ist ein Fingerzeig auf gesellschaftliche Missstände, die uns oft sprachlos machen und nur zu oft wegschauen lassen. Und gerade daraus begründet sich die dringende Notwendigkeit, dass es diese Organisationen eben doch gibt, weil sie dafür sorgen, dass Sprachlosigkeit Worte findet und das Dunkel mit Licht erfüllt wird.

Wenn eine Organisation genau diesem Bild entspricht, dann ist es das Frauenhaus Liechtenstein. Dort sorgen mutige und engagierte Frauen dafür, dass Frauen und Kinder
- Schutz,
- Gehör,
- Geborgenheit,
- Begleitung und
- hoffentlich auch wieder ein Lachen finden.

Den heute anwesenden, aber auch den nicht anwesenden Frauen des Vorstandes, der Geschäftsführerin und den Mitarbeitenden an dieser Stelle schon ein ganz herzliches Dankeschön und einen grossen Applaus für ihre Arbeit.

Das erste Frauenhaus weltweit wurde 1972 in London eingerichtet. Im deutschsprachigen Raum folgten Berlin, 1977 Zürich und 1978 Wien. In Liechtenstein gehen die Anfänge des Frauenhauses auf 1990 zurück. Damals formierte sich aus der infra die Arbeitsgruppe «Frauennotwohnung». Dieses Engagement machte es möglich, bereits am 1. Mai 1991 die erste Frauennotwohnung in Liechtenstein eröffnen zu können.

Der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder, als Träger des Frauenhauses, wurde von der Regierung 1999 offiziell als privater Sozialhilfeträger anerkannt. Zwei Jahre später trat das neue Gewaltschutzrecht in Kraft, womit Häusliche Gewalt als Offizialdelikt anerkannt wurde.

Durch meine Tätigkeit in der Regierung, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, konnte ich mir in den vergangenen Jahren immer wieder ein Bild vom Frauenhaus machen. Insbesondere zur Vorbereitung auf den heutigen Anlass habe ich mich speziell informieren lassen. Bevor ich aber etwas vertiefter auf das Wirken des Frauenhauses eingehe, will ich uns alle gedanklich in die schwierige Lage von Frauen und Kindern versetzen, die häusliche Gewalt erleben müssen. Es kann nur ein Zerrbild sein, eine Wage Vermutung, da ich – wie Sie hoffentlich alle auch – diese Erfahrung in meinem Leben nicht machen musste.

Wir alle kennen Konflikte zwischen Eltern und Kindern oder zwischen Ehepaaren. Diese kommen in jeder Familie vor und reichen vom leichten Gereizt sein vielleicht auch mal bis zur lautstarken Auseinandersetzung. Diese Konflikte überschreiten in der Regel ein bestimmtes Mass nicht.
- Was aber, wenn dieses Mass überschritten wird?
- Wenn Konflikte plötzlich in physische Gewalt umschlagen?
- Wenn psychische Gewalt angewendet wird?
- Wenn Drohungen im Raum stehen und ein Regime von Angst und Schrecken herrscht?
- Was geht in einer Frau vor, die Angst hat, das Falsche zu sagen, das Falsche zu tun, falsch zu schauen und irgendwann einfach falsch zu sein?
- Wenn der Ehemann zur ständigen Bedrohung wird, das Selbstbewusstsein verloren geht und die Kinder damit auch zu Opfern werden?

Von aussen könnte man den einfachen Ratschlag geben, diesen Mann doch einfach zu verlassen. Aber ist das so einfach, wenn es da eine tatsächliche oder gefühlte Abhängigkeit gibt? Sei sie monetärer Art, wegen der Herkunft und der Sprache, wegen rechtlicher Belange, Tradition? Und das war ja auch mal Liebe! Und es gibt Reue, Tränen und Bedauern. «Es kommt nie mehr vor, ab heute wird alles anders.» Wie gerne schenkt eine Frau solchen Sätzen Glauben. Wann ist das Mass also voll? Wie lange muss eine Frau Schmerz erdulden, bis sie den Mut fasst und das Frauenhaus kontaktiert?

Ich bin sicher, diese Frauen gehen durch die Hölle! Es stimmt mich unendlich traurig, wenn ich mir diese Lebenssituation vorstellen muss. Aber sie existiert, ist ganz real, unter uns, jeden Tag.

LAUDATIO «FRAUENHAUS LIECHTENSTEIN»

Alleine im Jahr 2016 wurden 15 Frauen und 20 Kinder im Frauenhaus stationär unterstützt. Dies entsprach 828 Belegungstagen. Die Misshandler waren in 80 % die Ehemänner, wobei 9 der Misshandler aus Liechtenstein oder der Schweiz stammten, einer aus Europa und 5 aus Drittstaaten.

Zusätzlich zu den stationären Betreuungen wurden 18 Frauen in der ambulanten Beratung persönlich von den Mitarbeitenden des Frauenhauses begleitet. Weitere 6 Frauen haben intensive telefonische Beratung in Anspruch genommen.

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Liechtenstein erbringen folgende konkrete Hilfestellungen:
- Den betroffenen Frauen Glauben schenken und Verständnis aufbringen
- Die Frauen entlasten, indem die Verantwortung für die erlebte Gewalt eindeutig beim Täter bleibt
- Den Frauen und ihren Kindern Schutz, Sicherheit und professionelle Beratung und Unterstützung bieten
- Informationen zur rechtlichen Situation, eventuell Vermittlung von Rechtsanwältinnen und auf Wunsch Begleitung bei Befragungen oder Gerichtsverhandlungen
- Klärung und Vernetzung mit anderen Stellen bezüglich Finanzen, Kindeswohl
- Vermittlung von Therapeutinnen und anderer Gesundheitsfachstellen
- Austausch unter den involvierten Stellen fördern und allenfalls koordinieren

Über all das hinaus aber leistet das Frauenhaus der Gesellschaft einen unschätzbaren Dienst. Ihre Aufgabe ist ungemein wichtig und ich verneige mich vor dem Mut und dem Engagement der Frauen, die heute den Rotary Preis entgegennehmen dürfen.

Diese Hilfe kommt der richtigen Organisation zugute. Das Frauenhaus ist gezwungen, neben dem Staatsbeitrag auch Gönner und Sponsoren zu gewinnen. Ich halte das grundsätzlich für eine wichtige finanzielle Säule, da so eine breite Verankerung in der Gesellschaft möglich ist. Trotzdem meine ich, dass der Staat hier seiner Aufgabe noch nicht ganz gerecht wird. Mit der Ratifikation der Istanbul-Konvention könnte hier eine wichtige Lücke geschlossen werden. Persönlich werde ich mich dafür einsetzen, dass der bereits erfolgten Unterzeichnung auch rasch die ausstehende Ratifikation folgt.

Ein letztes Wort noch zur Öffentlichkeitsarbeit des Frauenhauses. Damit das Thema «Häusliche Gewalt» nicht länger ein Tabu bleibt und an die Öffentlichkeit gelangt, führen die Verantwortlichen viele Kampagnen durch, von denen uns einige bekannt vorkommen dürften:
- Anti-Gewalt-Kampagne
- Hinter der Fassade
- Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte
- oder auch die Sprechblasen an öffentlichen Plätzen und im ÖV

Darüber hinaus werden Vorträge gehalten, Medienbeiträge platziert, Programme entwickelt, Lobbying Arbeit betrieben. Die Liste könnte noch sehr verlängert werden.

Und auch die Verleihung des Rotary-Preises wird seines dazu beitragen, dass neben der finanziellen Unterstützung auch zusätzliche Publizität entsteht.

Das Frauenhaus Liechtenstein ist ein würdiger Preisträger. Ich danke dem Rotary Club Liechtenstein und gratuliere zur Auswahl des Preisträgers. Den Preisträgerinnen gilt mein grosser Dank für ihr wichtiges Engagement! Vielen Dank!

Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick

BESUCH

VON NILS MUIŽNIEKS, MENSCHENRECHTSKOMMISSAR DES EUROPARATES, IM FRAUENHAUS LIECHTENSTEIN

Im Rahmen seines offiziellen Regierungsbesuchs in Liechtenstein besuchte der Menschenrechtskommissar Nils Muižnieks das Frauenhaus Liechtenstein, um sich über die aktuelle Situation der von Gewalt betroffenen Frauen und deren Kinder ein Bild zu machen. Herr Muižnieks betonte die Wichtigkeit, auch mit Nichtregierungsorganisationen ins Gespräch zu kommen, um dann Visionen der Regierung und der NGOs zusammenführen zu können.

Sein besonderes Interesse galt dem persönlichen Gespräch mit betroffenen Klientinnen und dem Austausch mit den Fachfrauen des Frauenhauses. Das Frauenhaus Liechtenstein war voll belegt von Frauen mit unterschiedlichsten sozialen und soziokulturellen Hintergründen und bot somit eine Vielfalt an Eindrücken bezüglich verschiedenster Formen von häuslicher Gewalt, die die Frauen und Kinder erleben mussten.

Nach dem Besuch im Frauenhaus Liechtenstein forderte der Menschenrechtskommissar die Regierung auf, das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung aller Formen von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) zu ratifizieren, die Mechanismen zur Gewaltprävention bietet, weibliche Opfer von Gewalt zu schützen und die Täter strafrechtlich zu verfolgen. In diesem Zusammenhang ermutigte Herr Muižnieks die Regierung, ausländischen Frauen den Aufenthalt in Liechtenstein zu erleichtern, sobald sie sich aus der Gewaltbeziehung lösen. Liechtenstein muss seine Sensibilisierungsmassnahmen zu Gewalt gegen Frauen intensivieren, gleichzeitig benennt er die Wichtigkeit, die spezifische, kontinuierliche Weiterbildung von Polizei, RichterInnen und anderen Fachkräften sicherzustellen, die sich für die Opfer einsetzen.

Lisa Krassnitzer
Dipl. Soz. Päd. FH

Nils Muižnieks bei einem Vortrag im Rathaus Vaduz anlässlich seines Besuchs in Liechtenstein.

GEMEINSAM GEGEN HÄUSLICHE GEWALT IN RUMÄNIEN

ELTERN KIND FORUM UND DAS LIECHTENSTEINER FRAUENHAUS UNTERSTÜTZEN VOR ORT RUMÄNISCHE FACHLEUTE

Alkoholismus, häusliche Gewalt und Arbeitslosigkeit sind in Familien in den ärmlichen Landesteilen Rumäniens weit verbreitet. Dass dabei auch oft das Wohl des Kindes auf der Strecke bleibt, liegt auf der Hand. Eine Liechtensteiner Delegation des Eltern Kind Forums und des Frauenhauses leistet vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe, für rumänische Frauen und Kinder.

Die vierköpfige Gruppe reiste im Sommer auf Einladung von «YANA – You are not alone» in die Region der Kleinstadt Bacau, rund 300 Kilometer nördlich von Bukarest. Diese Wohltätigkeitsorganisation wurde 1996 von Antonia Frick gegründet und setzt sich für Familien, ältere Menschen, Kinder und Jugendliche ein. Priska Gräzer Baur und Jutta Hoop vom Eltern Kind Forum sowie Jasmine Andres-Meier und Lisa Krassnitzer vom Frauenhaus stellten im Hauptsitz «Casa Yana» einer Fachgruppe, bestehend aus rund 25 SozialarbeiterInnen, Pädagoginnen und Psychologinnen, niederschwellige Elternbildungsprojekte und das Konzept für und die Arbeit im Liechtensteiner Frauenhaus vor.

Intervention bei häuslicher Gewalt
Der erste Tag stand ganz im Zeichen möglicher Interventionen bei häuslicher Gewalt. In Rumänien leben viele Familien unter ärmlichen Lebensbedingungen. Alkoholismus und damit verbundene Gewalttätigkeiten gegenüber Frauen und Kindern sind weit verbreitet. Rumänische Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt werden, haben es besonders schwer. Nicht selten werden die Frauen beschuldigt, Gewaltanwendung provoziert zu haben. Zudem getrauen sich auch viele Frauen gar nicht, ihre gewalttätigen Partner zu verlassen oder anzuzeigen, weil vor allem Mütter ohne weitere finanzielle Unterstützung keine Chance haben durchzukommen. Sie bleiben bei ihren Partnern und lassen alles stillschweigend über sich ergehen. Die Vertreterinnen des Frauenhauses Liechtenstein konnten die Anwesenden mit ihrer Präsentation motivieren, in kleinen Schritten ein Angebot für betroffene Frauen in der Region rund um Bacau zu realisieren.

Niederschwellige Elternbildungs- und Betreuungsangebote
Am zweiten Tagen waren die Projekte «Femmes Tische», «schritt:weise» und weitere Elternbildungs- sowie Betreuungsangebote des Eltern Kind Forums von grossem Interesse. Die Anwesenden erlebten eine moderierte Gesprächsrunde über Erziehungsthemen. Das Projekt «schritt:weise», bei dem Hausbesucherinnen mit Spielideen Familien besuchen, stiess insofern auf grosses Interesse, da Laien zum Einsatz kommen, die mit den Begebenheiten der Familien vor Ort vertraut sind. Mit diesem niederschwelligen Angebot können, wie auch beim Projekt «Femmes Tische», Gespräche auf Augenhöhe stattfinden. Mit den Angeboten Betreuerin Tageskinder (Tagesmutter) und Babysitter sowie dem Elterntreff wurde aufgezeigt, wie wichtig es ist, dass Eltern sich Unterstützung holen und dies durchaus von Laien geboten werden kann. Diese wiederum sollten von Fachpersonen geschult, begleitet und unterstützt werden.

Familien unterstützen mit vorhandenen Ressourcen
Generell ging es den Liechtensteiner Fachfrauen darum, die rumänischen Kolleginnen darin zu bestärken, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und nicht Konzepte importieren zu wollen: Hilfe zur Selbsthilfe. Die Leute darin zu bestärken, beim Aufbau von familienunterstützenden Massnahmen mitzuwirken sowie Laien für die Mitarbeit zu motivieren. So kann ein ganz eigenes soziales Netz entstehen, das von der Bevölkerung akzeptiert und mitgetragen wird und für das sich alle verantwortlich fühlen.

Einblick in Tageszentren und Wohnsituationen
Die Delegation aus Liechtenstein konnte nach den Präsentationen jeweils auch Einblick in zwei Tageszentren nehmen. So besuchten sie das Tageszentrum «Casa Aurora» in der Gemeinde Luncani und den Ort, von welchem Kinder täglich mit einem Kleinbus abgeholt werden. Durch den hohen Roma-Anteil der Einwohner besteht gerade hier ein grosses Bedürfnis an Kinderbetreuung. Im Tageszentrum bekommen sie eine warme Mahlzeit, Unterstützung bei den Hausaufgaben und dem Aneignen von sozialen Fähigkeiten sowie materielle Hilfe in Form von Kleidern oder Hygieneartikeln. Nach dem Besuch von «Casa Heidi» lud eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern die Besucherinnen in ihr bescheidenes Heim ein. Deren kleines Haus, bestehend aus zwei Räumen, wurde von liechtensteinischen und rumänischen Jugendlichen renoviert.

Die Organisation Yana führt seit 5 Jahren das internationale Camp in Larguta durch, bei dem Jugendliche bei Aufbau- und Renovationsarbeiten zum Einsatz kommen und so wertvolle Erfahrungen sammeln.

Der Besuch des Eltern Kind Forums und des Frauenhauses wurde von der Organisation «Yana – You are not alone» initiiert und über Geldmittel des EWR, die sogenannten EEA Grants, finanziert. Die EEA Grants zeichnen verantwortlich für eine Verringerung der sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede in Europa.

Frauenhaus Liechtenstein und Eltern Kind Forum zu Besuch bei YANA in Nicolae Balecescu, Bacau, Rumänien.

INTERNATIONALER TAG DER KINDERRECHTE 2017

MEIN RECHT AUF «FREMD SEIN – DAZUGEHÖREN»! ALLE HABEN DIE GLEICHEN RECHTE!

Die Kinderlobby Liechtenstein ist eine Vernetzungsgruppe aus 20 Institutionen, die sich im Kinder- und Jugendbereich engagieren. Das Frauenhaus Liechtenstein ist seit der Gründung als Vernetzungspartnerin vertreten. Ziel der Kinderlobby ist es, sich für die Rechte und Bedürfnisse der Kinder einzusetzen und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Das Engagement für die Kinderlobby ist uns wichtig, weil Kinder Zeugen und immer Opfer von familiärer Gewalt sind.

Anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte organisierte die Kinderlobby Liechtenstein im Kunstmuseum ein Abendprogramm, das die Ergebnisse der Herbstferien-Projektwoche mit den Kindern präsentierte. Mit diesem Thema haben sich rund 15 Kinder im Alter von 9 bis 17 Jahren in der Projektwoche «Fremd sein – Dazugehören» auseinandergesetzt. Die Jungen und die Mädchen kamen aus unterschiedlichen Nationen. Mittels verschiedener Ausdrucksformen – wie Tanz, Musik und Film – wurde das Thema aufgegriffen und bearbeitet. Das anfängliche Fremdsein, das die Kinder zu Beginn des Kurses noch fühlten, entwickelte sich im Laufe des Zusammenseins zu einem Miteinander. Bei der Tanzaufführung, die voller Stolz vorgetragen wurde, konnte man dieses Miteinander sichtlich spüren.

«Fremd sein – Dazugehören» ist für uns immer ein Thema in unserer Arbeit mit Kindern und ihren Müttern. Kinder müssen ihren gewohnten Lebensraum und ihre Freunde verlassen. Oftmals sprechen sie eine andere Sprache und haben einen fremden kulturellen Hintergrund. Unser Ziel ist es, den Kindern und deren Müttern ein Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln und sie ein Stück auf ihrem Weg in ein gewaltfreies Leben zu begleiten.

Jasmine Andres-Meier
Dipl. in Sozialer Arbeit FH

16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN

25. November bis 10. Dezember 2017

Das Frauenhaus Liechtenstein lud zu folgenden Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen ein: Kampagne «Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte», landesweite Strassenkampagne «Sprechblasen», Rosen und Äpfel, Buttons und Gespräche zum Thema Häusliche Gewalt

Maria Kaiser-Eberle,
Vorsteherin von Ruggell,
und ihre beiden Mitarbeiterinnen
begrüssen Jasmine Andres-Meier
und Judith Hoop vom Frauenhaus
im REC in Ruggell.

16 Tage gegen Gewalt an Frauen 2017

Unsere diesjährigen Aktionen zu den Thementagen stiessen auf reges Medieninteresse. Der Einblick in die vielfältigen Aktionen wurden in diesem Jahr in einem Film (des cfd – Die feministische Friedensorganisation – Bern) festgehalten. Als Besonderheit möchten wir auf die Filmsequenz ab 3:49 Min. hinweisen, hier ist unsere Kampagne «Sprechblasen», «Mutig gegen Gewalt», «Gewalt hinterlässt Spuren» und «Stoppt Gewalt an Frauen» zu sehen. Der Film wurde am Schlussfest der Kampagne am 9.12.2017 im ISC Bern gezeigt.

Unter folgendem Link findet sich der Trailer:
https://youtu.be/h2oMWGULnrM

Hier der Link zum kompletten Film:
https://youtu.be/_JZ_dQiasa0

Oben:
Durch das Verteilen von «Rosen und Äpfeln» konnte das Frauenhaus in Gespräche über häusliche Gewalt einsteigen.

Unten:
Regierungsrat Mauro Pedrazzini (r.) und Richard Wanger im Café Wanger bei der Auftaktveranstaltung «Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte».

STATISTIK

Im Jahr 2017 wurden 27 Frauen und 36 Kinder im Frauenhaus Liechtenstein aufgenommen und betreut. Davon waren 12 Frauen und 16 Kinder mit Wohnsitz in Liechtenstein und 15 Frauen und 20 Kinder mit Wohnsitz in der Schweiz. Zusätzlich zu den stationären Betreuungen wurden 20 Frauen von uns persönlich beraten und begleitet. Weitere 23 Personen erhielten intensive telefonische Beratungen.

Stationäre Unterstützung durch das Frauenhaus

	2017	2016
Frauen	**27**	15
Kinder	**36**	20
Total	**63**	35

Belegungstage

	2017	2016
Frauenbelegung	**497.5**	335
Kinderbelegung	**829.5**	493
Total Belegung	**1327**	828
Personenbelegung/Tag	**3.6**	2.3

Aufenthaltsdauer in Tagen

	2017	2016
1–7	**11 Frauen | 41%**	4 Frauen | 27%
8–14	**5 Frauen | 18%**	5 Frauen | 33%
15–30	**3 Frauen | 11%**	2 Frauen | 13%
31–60	**7 Frauen | 26%**	3 Frauen | 20%
Über 61	**1 Frau | 4%**	1 Frau | 7%

Alter der Frauen in Jahren

	2017	2016
18–30	**13 Frauen | 48%**	2 Frauen | 13%
31–40	**10 Frauen | 37%**	8 Frauen | 54%
41–50	**3 Frauen | 11%**	2 Frauen | 13%
51–63	**1 Frau | 4%**	3 Frauen | 20%

Alter der Kinder in Jahren

	2017	2016
0–2	**7 Kinder | 19%**	3 Kinder | 15%
3–5	**11 Kinder | 31%**	5 Kinder | 25%
6–8	**7 Kinder | 19%**	4 Kinder | 20%
9–12	**5 Kinder | 14%**	3 Kinder | 15%
Über 12	**6 Kinder |17 %**	5 Kinder | 25%

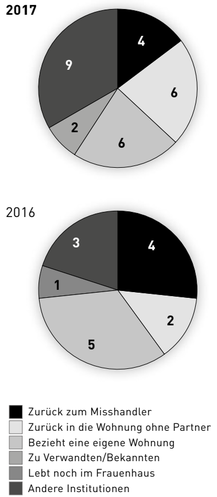
Familienstand

	2017	2016
Verheiratet	**21 Frauen | 78%**	10 Frauen | 66%
Ledig	**5 Frauen | 18%**	1 Frau | 7%
Geschieden/ getrennt	**1 Frau | 4%**	4 Frauen | 27%

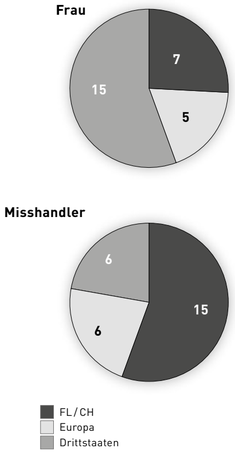
Misshandler

	2017	2016
Ehemann	**22 | 82%**	12 | 80%
Lebenspartner	**2 | 7%**	2 | 13%
Vater, Bruder	**0 | 0%**	0 | 0%
Exmann/Exlebenspartner	**0 | 0%**	0 | 0%
Sonstige Verwandte	**0 | 0%**	0 | 0%
Bekannter	**1 | 4%**	1 | 7%
Frauenhandel	**2 | 7%**	0 | 0%

Verbleib nach dem stationären Aufenthalt



Nationalität (stationärer Aufenthalt)



Nationalität (ambulante Beratung)

JAHRESRECHNUNG

Frauenhaus Liechtenstein Vaduz
01.01.2017 - 31.12.2017

Bilanz — **per 31.12.2017**
Inklusive provisorische Buchungen
Variante: 0-Variante 1, Mit Buchungskreis: alle
Budget Variante: 0 - Default
Vorjahr per 31.12.2016

Konto	Bezeichnung	%	Laufendes Jahr CHF	%-Abw.	Vorjahr CHF
	AKTIVEN				
	UMLAUFVERMÖGEN				
	Flüssige Mittel				
1000	Hauptkasse	0.51	1'777.50 S	473.94	309.70 S
1001	Kassa Lisa	0.13	449.55 S	14.07	394.10 S
1005	Durchlaufkasse Nachttaxi	0.03	100.00 S		0.00
1020	LLB D-Konto (.18)	61.24	214'877.42 S	235.23	64'097.70 S
1022	LLB Sparkonto (.09)	0.89	3'122.96 S	0.03	3'121.99 S
1023	LLB D-Konto Nothilfefonds (.37)	17.78	62'377.96 S	-0.53	62'707.46 S
1024	LLB Kinderkonto (.2001)	6.00	21'066.05 S	-1.28	21'339.42 S
1025	LLB Betriebskonto (.00)	1.36	4'770.47 S	-56.21	10'894.07 S
1026	LLB Zweckgebundene Spenden (.44)	4.73	16'602.46 S	-0.18	16'631.66 S
	Flüssige Mittel	**92.67**	**325'144.37 S**	**81.14**	**179'496.10 S**
	Forderungen				
1100	Offene Kostgeldrechnungen	3.59	12'605.00 S	239.76	3'710.00 S
1110	Kaution Hausanteil	2.18	7'640.00 S		7'640.00 S
	Forderungen	**5.77**	**20'245.00 S**	**78.37**	**11'350.00 S**
	UMLAUFVERMÖGEN	**98.44**	**345'389.37 S**	**80.98**	**190'846.10 S**
	Aktive Rechnungsabgrenzung				
1300	Transitorische Aktiven	1.45	5'100.75 S	-38.91	8'349.35 S
	Aktive Rechnungsabgrenzung	**1.45**	**5'100.75 S**	**-38.91**	**8'349.35 S**
	ANLAGEVERMÖGEN				
1520	EDV	0.10	360.00 S	-40.00	600.00 S
	ANLAGEVERMÖGEN	**0.10**	**360.00 S**	**-40.00**	**600.00 S**
	AKTIVEN	**100.00**	**350'950.12 S**	**75.60**	**199'795.45 S**
	PASSIVEN				
	KFR. VERBINDLICHKEITEN				
2000	Kreditoren	3.20	10'010.25 H	180.75	3'565.55 H
2010	Kreditoren AHV/ALV	-2.11	6'600.15 S	-1'100.02	660.00 H
2020	Kreditor Unfallversicherung	-1.60	5'021.70 S	-1.56	5'101.10 S
2030	Kreditor Krankenkasse	-0.06	185.60 S	-228.00	145.00 H
2040	Kreditor PK	0.89	2'781.15 H	-36.90	4'407.20 H
2050	Kreditor Lohnsteuer	0.87	2'713.25 H	9.63	2'474.95 H
2090	Lohnkontrollkonto		0.00		14'499.75 H
	KFR. VERBINDLICHKEITEN	**1.18**	**3'697.20 H**	**-82.10**	**20'651.35 H**
	PASSIVE RAP & KFR. RÜCKSTELLUNGEN				
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	34.79	108'960.69 H	1'463.28	6'97.00 H
2310	Abgrenzung Ferien- und GLZ	0.64	2'002.80 H	-64.39	5'623.75 H
2313	Abgrenzung Löhne	3.82	11'962.35 H		0.00
	PASSIVE RAP & KFR. RÜCKSTELLUNGEN	**39.25**	**122'925.84 H**	**876.09**	**12'593.75 H**
	LFR. RÜCKSTELLUNGEN				
2600	Rückstellung zweckgebundene Spenden	15.99	50'086.52 H	66.47	30'086.52 H
2601	Rückstellung Nothilfefonds	19.65	61'547.02 H		61'547.02 H
2602	Rückstellung Kinderkonto	6.46	20'235.24 H		20'235.24 H
	LFR. RÜCKSTELLUNGEN	**42.11**	**131'868.78 H**	**17.88**	**111'868.78 H**
	EIGENKAPITAL				

Frauenhaus Liechtenstein Vaduz
01.01.2017 - 31.12.2017

Bilanz — **per 31.12.2017**
Inklusive provisorische Buchungen
Variante: 0-Variante 1, Mit Buchungskreis: alle
Budget Variante: 0 - Default
Vorjahr per 31.12.2016

Konto	Bezeichnung	%	Laufendes Jahr CHF	%-Abw.	Vorjahr CHF
2800	Vereinsvermögen	17.46	54'681.57 H	4.32	52'415.84 H
2990	Gewinn- / Verlustvortrag		0.00		2'265.73 H
	EIGENKAPITAL	**17.46**	**54'681.57 H**		**54'681.57 H**
	PASSIVEN	**100.00**	**313'173.39 H**	**56.75**	**199'796.45 H**
	Unverbuchter Gewinn		**37'676.73**		

Frauenhaus Liechtenstein Vaduz
01.01.2017 - 31.12.2017

Erfolgsrechnung — **Periode 1: 01.01.2017 - 31.12.2017**
Inklusive provisorische Buchungen
Variante: 0-Variante 1, Mit Buchungskreis: alle
Periode 2: 01.01.2016 - 31.12.2016

Konto	Bezeichnung	%	Ist Periode 1	Abweichung in %	Ist Periode 2
	ORDENTLICHES GESCHÄFTSERGEBNIS				
	ERTRAG				
	Operativer Ertrag				
3000	Mitgliederbeiträge	0.9	4'960.00 H	-29.6	7'050.00 H
3010	Spenden	3.2	17'945.00 H	-60.4	45'236.00 H
3011	Spenden zweckgebunden	11.7	66'096.26 H	-20.0	82'670.80 H
3012	Spenden Nothilfefonds		0.00	-100.0	6'000.00 H
3013	Spenden Kinderkonto	0.2	940.00 H	108.9	450.00 H
3100	Landessubvention	56.8	320'000.00 H		320'000.00 H
3120	Kostgelder	24.9	139'964.20 H	227.7	42'711.40 H
3150	Übernahme Personalkosten	2.2	12'548.75 H	-6.3	13'500.00 H
	Operativer Ertrag	**99.9**	**562'574.21 H**	**8.7**	**517'677.20 H**
	Übriger Ertrag				
3200	Seminare und Schulungen	-0.1	576.95 S	-124.1	2'393.42 H
3250	Übriger Ertrag, erhaltene Sitzungsgelder		0.00	-100.0	485.00 H
3300	Mieteinnahmen	0.2	1'200.00 H		1'200.00 H
	Übriger Ertrag	**0.1**	**623.05 H**	**-64.7**	**4'078.42 H**
	ERTRAG	**100.0**	**563'197.26 H**	**7.9**	**521'755.62 H**
	AUFWAND				
	Operativer Aufwand				
4400	Aufwand zweckgebunden	5.1	26'990.68 S	-49.4	53'290.67 S
4401	Aufwand Nothilfefonds	0.6	2'919.10 S	-51.3	6'000.00 S
4402	Aufwand Kinderkonto	0.6	2'904.85 S	545.5	450.00 S
4410	Supervision	0.7	3'930.89 S	7.2	3'667.59 S
4420	Übersetzung	0.2	978.70 S		0.00
4500	Übriger operativer Aufwand		0.00	-100.0	2'743.80 S
4600	Weiter verrechnete Kosten	0.6	2'993.80 S		0.00
	Operativer Aufwand	**7.7**	**40'718.02 S**	**-38.4**	**66'152.06 S**
	Personalaufwand				
5000	Monatslöhne	60.3	316'703.25 S	4.9	301'903.25 S
5003	BV Ferien- und GLZ	-0.7	3'620.95 H	-31.9	5'314.05 S
5010	Taggeldversicherungen	-0.9	4'596.35 H	607.0	650.15 H
5070	AHV/ALV/IV	2.1	10'993.50 S	-38.0	17'719.35 S
5071	BU/NBU	0.2	897.25 S	-17.6	1'089.25 S
5072	Krankenkasse	1.1	5'776.80 S	-20.1	7'231.50 S
5073	PK	1.5	7'723.35 S	-2.9	7'955.95 S
5074	SV-Beitrag VGKK	3.7	19'270.45 S	34.4	14'336.25 S
5100	Weiterbildung	0.2	1'270.00 S	-46.4	2'370.80 S
5280	Spesenpauschale Vorstand	1.8	9'600.00 S	-17.2	11'600.00 S
5480	sonst. Personalaufwand	0.9	4'917.97 S	382.2	1'020.00 S
	Personalaufwand	**70.2**	**368'955.27 S**	**2.7**	**359'262.15 S**

Frauenhaus Liechtenstein Vaduz
01.01.2017 - 31.12.2017

Erfolgsrechnung — **Periode 1: 01.01.2017 - 31.12.2017**
Inklusive provisorische Buchungen
Variante: 0-Variante 1, Mit Buchungskreis: alle
Periode 2: 01.01.2016 - 31.12.2016

Konto	Bezeichnung	%	Ist Periode 1	Abweichung in %	Ist Periode 2
	Verwaltungsaufwand				
6000	Miete	7.5	39'480.00 S		39'480.00 S
6020	Nebenkosten Haus	0.9	4'958.70 S	37.2	3'615.40 S
6030	Haushalt	2.4	12'605.31 S	36.6	9'230.13 S
6040	Strom	0.2	826.55 S	-19.1	1'021.60 S
6090	allg. Unkosten	0.1	538.60 S	172.9	197.36 S
6100	UR/E Mobiliar und Einrichtungen	2.2	11'822.75 S	26.892.6	43.80 S
6102	UR/E EDV	0.4	2'355.95 S	30.6	1'803.90 S
6200	Versicherungen	0.2	1'271.55 S		1'271.55 S
6500	Büromaterial	0.1	622.90 S	-30.4	895.40 S
6501	Literatur (Fachbücher, Zeitungen)	0.1	409.80 S	-11.2	461.30 S
6510	Telefon/Porto/Internet	1.6	8'442.25 S	-5.6	8'938.65 S
6520	Mitgliedschaftsbeiträge	0.1	400.00 S	-61.9	1'050.00 S
6530	Buchhaltung, Revision	2.0	10'454.40 S	-7.2	11'260.00 S
6540	Vorstands- und Vereinspflege	0.4	1'930.10 S	249.6	552.15 S
6600	Inserate/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	1.8	9'250.00 S	50.3	6'154.02 S
6610	Jahresbericht	1.1	5'645.35 S	7.1	5'272.60 S
6640	Reisespesen / Repräsentation	0.8	3'970.70 S	113.9	1'856.50 S
	Verwaltungsaufwand	**21.9**	**114'984.96 S**	**23.5**	**93'104.56 S**
	Finanzaufwand				
6800	Bankspesen	0.1	646.50 S	23.6	523.10 S
	Finanzaufwand	**0.1**	**646.50 S**	**23.6**	**523.10 S**
	Finanzertrag				
6870	Zinsertrag	0.0	0.97 H	-45.5	1.78 H
6890	Übriger Finanzertrag	0.0	3.25 H		0.00
	Finanzertrag	**0.0**	**4.22 H**	**137.1**	**1.78 H**
	Abschreibungen				
6900	Abschreibungen	0.0	240.00 S	-46.7	450.00 S
	Abschreibungen	**0.0**	**240.00 S**	**-46.7**	**450.00 S**
	AUFWAND	**100.0**	**525'920.53 S**	**1.2**	**519'489.89 S**
	ORDENTLICHES GESCHÄFTSERGEBNIS	**6.7**	**37'676.73 H**	**1,562.9**	**2'265.73 H**
	ABSCHLUSS				
8000	Erfolgskonto		0.00	-100.0	2'265.73 S
	ABSCHLUSS		**0.00**	**-100.0**	**2'265.73 S**
	Unverbuchter Gewinn Periode 1		**37'676.73**		

CREA Trust reg.

Josef-Rheinberger-Strasse 2
P.O. Box 819
FL-9490 Vaduz
Liechtenstein
MWST-Nr. 54 200

Phone +423 237 65 70
Fax +423 237 65 71
trust@crea-group.com
www.crea-group.com

Frauenhaus Liechtenstein
Postfach 1142
9490 Vaduz

Vaduz, 16. Februar 2018 EMA/MF

Bericht der Revisionsstelle an die Jahresversammlung des Frauenhauses Liechtenstein, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") der Jahresrechnung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Demnach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und Statuten entsprechen.

A company of CREA GROUP

CREA Trust reg.

Seite 2/2

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

CREA Trust reg.

Evelyne Mareischen
Leitende Revisorin

Markus Fivian
Chief Financial Officer - Chief Operating Officer

Beilage:
Bilanz, Erfolgsrechnung

A company of CREA GROUP

AKTIVITÄTEN 2017

Januar
- Evaluationssitzung Kinderlobby Liechtenstein
- Teilnahme am Neujahrsapéro des Landesspitals Vaduz
- Gesamtsitzung Kinderlobby

Februar
- Vortrag beim Rotary Club Liechtenstein
- Vortrag SIE Club Vaduz
- Spendenübergabe Jones Store, Vaduz
- Vortrag bei den rumänischen Mitarbeiterinnen der Yana-Stiftung
- Mitgliederversammlung Verein Frauennetz
- Teilnahme am Runden Tisch für häusliche Gewalt des Kantons St. Gallen

März
- Teilnahme am internationalen Tag der Frau – Filmvorführung «Die göttliche Ordnung»
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Dachorganisation der Frauenhäuser der Schweiz und Liechtenstein
- Das Frauenhaus Liechtenstein präsentiert seine Arbeitsinhalte beim Club Inner Wheel Schweiz-Liechtenstein
- Fachaustausch mit Marcus Vogt vom Rotary Club Liechtenstein

April
- Fachtagung Häusliche Gewalt ohne Ende «Generationale Weitergabe von Partnerschaftsgewalt» in Landshut
- Teilnahme an der 60-Jahre-Jubiläumsfeier des Rotary Clubs Liechtenstein
- Entgegennahme des würdevollen Rotarypreises des Rotary Clubs Liechtenstein beim Jubiläum

Mai
- Teilnahme an der Jahresversammlung des Eltern Kind Forums
- Teilnahme an der Jahresversammlung der infra – Mitgliederversammlung
- Jahresversammlung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder
- Workshop Vorstandsfrauen und Tagteam
- Teilnahme an der Caritas-Jahresversammlung
- Teilnahme am «Businesstag – das Wirtschaftsforum für Frauen im Rheintal»

Juni
- Treffen mit Christian Kühne, ASD
- Vorbereitungstreffen Arbeitsaustausch Rumänien mit Eltern Kind Forum
- Besuch beim SIE Club Vaduz
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Vereins für Menschenrechte
- Teilnahme am Referat «10 Jahre Diversion in Liechtenstein und alternative Sanktionsmöglichkeiten, Erfahrungen aus der Praxis» der Bewährungshilfe Liechtenstein im Rahmen ihrer Generalversammlung
- Durchführung von Fachworkshops in Rumänien «Aufbau eines Frauenhauses in Rumänien»

Juli
- Teilnahme am 3. Vaduzer Symposium «Die Macht der Kränkung» des Soroptimist International Club Vaduz
- Projektvorbereitung «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» mit der Stabsstelle für Chancengleichheit

August
- Arbeitsgruppe Häusliche Gewalt

September
- NGO-Dialog mit dem Auswärtigen Amt
- Klausur Nachtteam und Tagteam
- Jubiläum 25 Jahre Satz + Druck AG Offizielle Geschäftsübergabe an Ralph Vogt durch Markus Erne
- Offizielle Scheckübergabe durch den Soroptimist International Club Vaduz
- Fachgespräch mit einer Delegiertenkommission von ECRI (Europäische Kommission gegen Rassismus und Intoleranz)
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Dachorganisation der Frauenhäuser der Schweiz und Liechtenstein
- Weiterbildung «Beratung von traumatisierten Menschen»

Oktober
- Teilnahme am Anlass: Projektplattform der Vereinigung Liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen
- Besuch des Taschenbazars «Taschen helfen Frauen» des SIE Club Vaduz
- Interview für Studentin
- Interview «Weiss Magazin»
- Schulung Caritas Balzers zum Thema Häusliche Gewalt

November
- Pressekonferenz zum Tag der Kinderrechte
- Kooperationspartnerin am Tag der Kinderrechte «Fremd sein – Dazugehören» Alle haben die gleichen Rechte
- Interview für SchülerInnengruppe
- Fachaustausch – NGO-Dialog mit dem Europäischen Menschenrechtskommissar Nils Muižnieks
- Besuch des Europäischen Menschenrechtskommissars Nils Muižnieks im Frauenhaus
- Besuch der englischsprechenden Botschaften (Kanada, Amerika, Australien/Neuseeland)
- Besuch Spendenanlass «Lichtblick» der VP Bank Stiftung
- Eröffnungsveranstaltung «Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte» durch Regierungsrat Mauro Pedrazzini bei der Bäckerei Café Wanger in Schaan
- Interview bei Radio L
- Eröffnungsveranstaltung der landesweiten Kampagne «Sprechblasen» – «Stoppt Gewalt an Frauen», «Mutig gegen Gewalt» und «Gewalt hinterlässt Spuren»
- Teilnahme am Fachvortrag von Dr. Kavemann: «Veränderte Herausforderunen in der stationären Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen»
- Rosen, Äpfel, Buttons und Gespräche: Die Vorstandsfrauen und die Mitarbeiterinnen informieren persönlich über häusliche Gewalt in Ruggell und Vaduz

Dezember
- Teilnahme an der Fachveranstaltung des Vereins für Menschenrechte
- Weihnachtspäckchen zugunsten von gewaltbetroffenen Frauen und Kindern
- Jones Store sammelt am Vaduzer Weihnachtsmarkt
- Spendenübergabe zweier Kinder – privater Adventsmarkt
- Teilnahme Arbeitsgruppe Häusliche Gewalt
- Erlös «Adventszauber» Alter Pfarrhof Balzers zugunsten des Frauenhauses

DANK

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN!

Wir danken allen ganz herzlich, die auch in diesem Jahr unsere Arbeit im Frauenhaus Liechtenstein finanziell und ideell unterstützt haben. Zu den Spenderinnen, Spendern, Sponsoren, Sponsorinnen und Mitgliedern gehören viele Frauenvereine, Frauengruppen, Kirchgemeinden und Pfarreien, Stiftungen und Vereine, Privatpersonen und verschiedene Organisationen und Unternehmungen.

Zudem bedanken wir uns bei folgenden Stellen für die gute Zusammenarbeit:

- Amnesty International FL
- Amt für Soziale Dienste ASD
- AnwältInnen
- Ausländer- und Passamt APA
- ÄrztInnen/TherapeutInnen
- Bewährungshilfe Liechtenstein
- Brockenstube Vaduz
- Caritas Liechtenstein
- Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein DAO
- Dolmetscherinnen
- Eltern Kind Forum
- Fachbereich Chancengleichheit des Amtes für Soziale Dienste ASD
- Fachstellen der benachbarten Regionen
- Frauennetz Liechtenstein
- Hilfswerk Liechtenstein
- infra, Informations- und Beratungsstelle für Frauen
- Kinderoase
- Kinderlobby Liechtenstein
- KIT Kriseninterventionsteam
- LehrerInnen/KindergärtnerInnen
- Liechtensteinische Landespolizei
- Liechtensteinisches Landesspital
- Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche
- Opferhilfestelle
- Pfarrei Caritas Balzers
- Satz + Druck AG, Balzers
- schwanger.li
- Stiftung Liachtbleck
- Verband Liechtensteiner Familienhilfen
- Verein für Betreutes Wohnen
- Verein für interkulturelle Bildung
- Verein für Menschenrechte in Liechtenstein
- Verein Kindertagesstätten
- Verein NetzWerk

MUTIG GEGEN GEWALT

frauenhausliechtenstein

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Geschäfte und Personen, die uns ehrenamtlich durch das ganze Jahr und insbesondere bei der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» unterstützten. Dies waren:

- Stil & Blüte, Triesen
- Flora, Schaan
- Alle Bäckereien und Detailfachgeschäfte, die unsere Brottüten verteilten, insbesondere der Eröffnungsbäckerei, Bäckerei Konditorei-Confiserie Wanger, Schaan
- LIEmobil
- Liechtensteinische Post AG
- Vaduzer Medienhaus AG
- Jones Store, Vaduz
- Rechtsanwaltskanzlei Dr. Dominik Schatzmann, Ruggell
- Dr. Helmut Schwärzler, Schwärzler Rechtsanwälte, Schaan
- Dr. med. Hannes Meier, Eschen
- Katja Langenbahn-Schremser
- Crea Trust reg.
- GN Treuhand Anstalt
- Yogaschule Monika Rohrer
- Kunstmuseum Liechtenstein

Für die Einladung zur jährlichen offiziellen Spendenübergabe und die grosszügige finanzielle Unterstützung danken wir herzlich im Speziellen folgenden Stiftungen:

- VP Bank Stiftung «Lichtblick»
- Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank
- Pronoia Stiftung
- MariaMarina Foundation
- Rotary Club Liechtenstein
- Rotary Club Liechtenstein-Eschnerberg
- SIE Club Vaduz

In der Jahresrechnung können Sie die namhaften Beträge einsehen, welche uns wiederum geholfen haben, unsere Hilfe für die gewaltbetroffenen Frauen und deren Kinder fortzusetzen. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren auf Sie zählen dürfen.

ADRESSEN DER FRAUENHÄUSER

Aarau
Frauenhaus Aargau / Solothurn
Postfach 2708
5001 Aarau
T +41 (0)62 823 86 00
www.frauenhaus-aag-so.ch

Basel
Frauenhaus Basel
Postfach
4018 Basel
T +41 (0)61 681 66 33
www.frauenhaus-basel.ch

Bern
Berner Frauenhaus
Postfach 2127
3000 Bern 7
T +41 (0)31 332 55 33
www.frauenhaus-bern.ch

Biel
Solidarité Femmes
Region Biel / Bienne
und Beratungsstelle
Kontrollstrasse 12
2503 Biel
T +41 (0)32 322 03 44
www.solfemmes.ch

Brig
Unterschlupf für gewaltbe-
troffene Frauen und ihre Kinder
Postfach 686
3900 Brig
info@unterschlupf.ch
www.unterschlupf.ch

Fribourg
Frauenhaus Fribourg
Postfach 1400
1701 Fribourg
T +41 (0)26 322 22 02
www.sf-lavi.ch

Genf / Genève
AVVEC
46, Rue de Montchoisy
1207 Genève
T +41 (0)22 797 10 10
www.avvec.ch

Graubünden
Frauenhaus Graubünden
Postfach
7001 Chur
T +41 (0)81 252 38 02
www.frauenhaus-graubuenden.ch

Luzern
Frauenhaus Luzern
Postfach 110
6000 Luzern
T +41 (0)41 360 70 00
www.frauenhaus-luzern.ch

La Chaux-de-Fonds
SAVI – Centre LAVI
et Solidarité Femmes
43, Rue Daniel Jeanrichard
CP 1394
2301 La Chaux-de-Fonds
T +41 (0)32 889 66 52
T +41 (0)32 886 46 36 (Perma-
nence violence domestique)

St. Gallen
Frauenhaus St. Gallen
Postfach 645
9001 St. Gallen
T +41 (0)71 250 03 45
www.frauenhaus-stgallen.ch

Thun
Frauenhaus
Thun – Berner Oberland
Postfach 57
3602 Thun
T +41 (0)33 221 47 47
www.frauenhaus-thun.ch

Winterthur
Frauenhaus Winterthur
Postfach 1779
8401 Winterthur
T +41 (0)52 213 08 78
www.frauenhaus-winterthur.ch

Zürich
Frauenhaus Zürich Violetta
Postfach
8021 Zürich
T +41 (0)44 350 04 04
www.frauenhaus-zhv.ch

Zürich Oberland
Frauenhaus & Beratungs-
stelle Zürcher Oberland
Postfach 156
8613 Uster
T +41 (0)44 994 40 94
www.frauenhaus-zo.ch

frauenhausliechtenstein

Postfach 1142 · FL-9490 Vaduz · Telefon +423 380 02 03 · Telefax +423 380 02 04 · info@frauenhaus.li · www.frauenhaus.li
Bankverbindung: Liechtensteinische Landesbank, 9490 Vaduz · Konto-Nr. 297.398.18